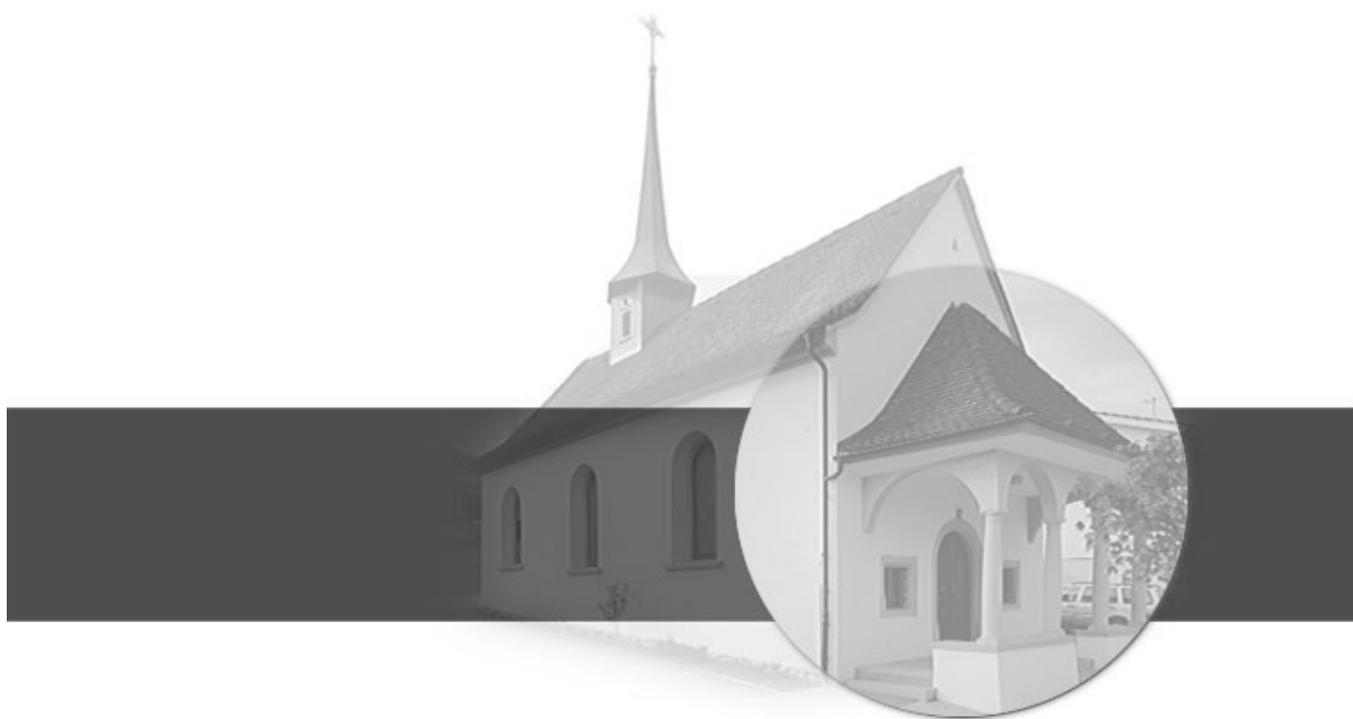




Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

SEPTEMBER 2009

KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Dubach Barbara, Gütschring 3
Gea Martinez Miguel, Lochgüter
Kabashi-Rexhepi Lavdie, Personalhaus Brunner
Matney Aaron, Untergütschstrasse 16
Ruckstuhl Lukas, Luegisland



Todesfälle

09.07. **Petermann Anna**, geb. 25. Mai 1924, i. A. Altersheim Unterfeld, Root

Trauungen

Keine

Geburten

05.09. **Kretz Lino Maria Patrik**, Sohn des Kretz, Karl, und der Kretz geb. Marsman, Irene, Gütschring 2

Handänderungen

Grundstück Nr. 85, Honauerwald, GB Honau

Heggli Johann, Cham, an Erbgemeinschaft Heggli Johann



Grundstück Nr. 85, Honauerwald, GB Honau

Erbgemeinschaft Heggli Johann an Heggli Pascal, Cham

An den **Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien**, wurden folgende **Teilflächen** überschrieben:

- Grundstück Nr. 3, 15, 17, 102, GB Honau, von der Einwohnergemeinde Honau
- Grundstück Nr. 23, GB Honau, von Kretz Kaspar, Honau
- Grundstück Nr. 24, GB Honau, von Malevez-Bründler Cäcilia, Sarnen
- Grundstücke Nr. 4 und 103, GB Honau, von der Erbgemeinschaft C. Vanoli, Immensee
- Grundstück Nr. 161, GB Honau, von der ESA Burgdorf
- Grundstück Nr. 21, GB Honau, von der Bauunternehmung Gebr. Brunner AG, Rotkreuz

An den **Kanton Luzern, Amt für Hochbauten und Immobilien**, wurden folgende **Teilflächen** überschrieben:

- Grundstück Nr. 5, 9, 52, 104, GB Honau, von der Einwohnergemeinde Honau
- Grundstück Nr. 10, GB Honau, von Meier Eugen, Honau
- Grundstück Nr. 46, 48, GB Honau, von Bühler Franz, Honau
- Grundstück Nr. 47, 49, 56, GB Honau, von Kretz Kaspar, Honau

Bauwesen

Der Gemeinderat Honau konnte folgende Baubewilligung erteilen:

Grundstück Nr. 182, Bachmatte 15, GB Honau

an Martin und Daniela Tiziani-Fässler, Honau, Vergrösserung Balkon und Anbau Zimmer im Untergeschoss



Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 4. Quartal 2009 folgendem „Geburtstagskind“ gratulieren:

Am 25. November 2009, zum 84. Geburtstag
Keller-Schmidiger Antoinette, Untergütschstrasse 14

Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen ihr noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.



I. AUGUSTFEIER IN HONAU

- Beatrice Wicki, Gemeinderätin -



unterhielt sich prächtig. Gemeindepräsident Kurt Graf begrüßte die Festteilnehmer und gab die allgemeinen Regeln bekannt.

In traditioneller Weise offerierte die Gemeinde eine Gratis-Grillwurst, meisterhaft gebrätelt von unserem bewährten Chefgrillleur Paul Wicki, sowie die nichtalkoholischen Getränke, Kaffee und Kaffeeshnaps. Wein und Bier gab's zum Selbstkostenpreis. Die Tische bogen sich unter den mitgebrachten Köstlichkeiten aus dem Garten und Backofen. Die vielfältige Auswahl auf dem Salat- und Dessertbuffet war eine Augenweide. Man sass eng zusammen an den Festtischen,



Nach dem Beginn der Bauarbeiten auf der Herrgottsmatte im Jahr 2003 fand in Honau leider keine 1. Augustfeier mehr statt. Das Bedürfnis nach einem gemeinsamen Fest war aber eindeutig da. So entschloss sich der Gemeinderat, dieses Jahr wieder eine 1. Augustfeier durchzuführen. Rosemarie Meyer stellte spontan den Platz auf dem Schwendlenhof zur Verfügung und auch das Organisationskomitee war schnell zusammengestellt. Neben dem Gemeinderat stellten sich Martin Tiziani und Paul Wicki zur Verfügung.

Ab 19.00 Uhr strömten die Leute in Gruppen auf den Festplatz. Man begrüßte alte Bekannte und neue Gesichter. Schon bald stand man in Gruppen zusammen und



genoss die gute Stimmung,

das feine Essen und die wunder-schöne Aussicht und liess es sich gut gehen. Nach dem Essen gab es einen wunderschönen Sonnenuntergang

Die Kinder verschwanden schon bald auf die abgesteckte Wiese hinter der Scheune um Frauenfützchen, Zuckerstöcke und sonstiges Feuerwerk abzulassen. Sie hielten sich vorbildlich an die Regel, absolut kein Feuerwerk in der Nähe der Scheune abzubrennen und die Scheune nicht zu betreten. Da knallte und furzte es also hinter der Scheune was das Zeug hielt.



Zu späterer Stunde kam dann noch Joel Arnet vorbei und liess die wirklich grossen Dinger knallen. Das Feuer wurde angezündet und wurde bestaunt von Gross und Klein. In der näheren und weiteren Umgebung gab es ebenfalls tolles Feuerwerk und Höhenfeuer zu sehen.

Nach dem Feuerwerk fand man sich wieder an den Festtischen bei Dessert und Kaffee und liess den Abend beim gemütlichen Zusammensein ausklingen. Die letzten Gäste verabschiedeten sich erst weit nach Mitternacht.

Dank der Mithilfe aller durften wir wiederum gemeinsam eine wunderschöne 1. August-Feier geniessen. Herzlichen Dank für all die mitgebrachten Köstlichkeiten, an Rosemarie Meyer, dass wir uns an diesem schönen Ort niederlassen durften, und an Martin Tiziani und Paul Wicki für die Mithilfe bei der Organisation, die Mitarbeit am Abend und am Tag danach. Alle waren sich einig, dass dieses gelungene Fest nächstes Jahr wieder stattfinden soll. Wir freuen uns bereits darauf.

ALTERS- UND PFLEGEHEIM LIPPENRÜTI NEUENKIRCH - ZIVILSCHÜTZER BETREUEN UND PFLEGEN BETAGTE MENSCHEN



Der Zivilschutz steht seit Jahren im Wandel. Die früher verstaubte Organisation wurde zu einem wichtigen Pfeiler im Verbundsystem Bevölkerungsschutz. So stehen auf jedem Jahresprogramm auch mehrere Betreuungseinsätze. Regelmässig ist die ZSO EMME im Alters- und Pflegeheim Lippenrüti in Neuenkirch im Einsatz.

„Es ist eine Abwechslung“ – sowohl die betagten Menschen im Altersheim Lippenrüti als auch die Zivilschützer schätzen jeweils die besondere Woche. Vier Angehörige der Zivilschutzorganisation EMME standen vergangene Woche in Neuenkirch im Einsatz. Sie unterstützten dort das Personal bei der Betreuung und Pflege der 58 Heimbewohner.



Der soziale Kontakt steht im Mittelpunkt

Eine der Aufgaben des Zivilschutzes ist die Betreuung von Hilfe suchenden Personen in Katastrophen und Notlagen. Um diese Aufgaben im Ernstfall übernehmen zu können, wird im Rahmen von sozialen Einsätzen das „Handwerk“ geübt. Zu den Aufgaben der Zivilschützer im Altersheim Lippenrüti zählte vor allem die Betreuung der älteren Menschen, wobei der soziale Kontakt im Mittelpunkt stand. Die Zivilschützer halfen beim Eingeben des Essens oder bei Reinigungsarbeiten in der Pflegeabteilung. Interessante Gespräche und Karten spielen sowie die Begleitung bei Spaziergängen im Rollstuhl gehörten aber ebenso zu den alltäglichen Aufgaben in dieser Woche.

Vorbereitung auf den Ernstfall

Heimleiter Peter Odermatt war mit dem Einsatz der Zivilschützer sehr zufrieden. Der fünftägige Einsatz bringe jeweils etwas Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner. „Sie freuen sich bereits wieder auf den nächsten Besuch im Frühjahr“. Auch Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, zeigte sich nach dem Einsatz zufrieden. „Diese Einsätze sind notwendig, um für Aufgaben im Betreuungsdienst im Ernstfall vorbereitet zu sein.“



ZIVILSCHÜTZER UNTERSTÜTZTEN RUDERWELT LUZERN



Während drei Wochen hat die Zivilschutzorganisation EMME der Ruderwelt Rotsee unter die Arme gegriffen. Mit über 30 Männern waren sie dieses Jahr in allen wichtigen Bereichen im Einsatz – und damit für eine erfolgreiche Ruderwelt unverzichtbar.

Wenn die besten Ruderer der Welt alljährlich zum Rotsee pilgern, erwartet sie jeweils ein ausgeklügeltes Sportgelände. Ob Bootslagerplätze, Fitnessräume oder Fantribünen, den Profisportlern soll es an nichts fehlen. Hinter der Kulisse ist neben zahlreichen Freiwilligen auch der Zivilschutz im Einsatz. So haben die Zivilschutzorganisationen EMME und PILATUS bereits im Vorfeld der Schweizermeisterschaften und des Weltcups die gesamte technische Infrastruktur aufgebaut. Ausgebildete Bootsführer setzten die markanten Wettkampfsignale und Bojen, während Männer der Pionierzüge die Tribünen und Schiedsrichtertürme errichteten. Zum Teil in 14-Stunden-Schichten erbauten sie alles, was für einen Sportevent dieser Grösse von Nöten ist.

Sicherstellen der Verpflegung und Unterstützung für die Schiedsrichter

Auch während des Wettkampfes blitzten überall die orangen Uniformen der Zivilschützer auf. So standen den Sportlern alleine 10 Männer als Transportdienst zur Verfügung. Durch ihre Mehrsprachigkeit konnte das Fahrer-team auf die einzelnen Wünsche der Sportler eingehen - ein Angebot, das rege genutzt wurde. Andere Zivilschützer wiederum stellten den reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe sicher und unterstützten die Schiedsrichter bei der Wägung der Sportler und Boote. Besonders geschätzt wurde auch die umfangreiche Verpflegung im eigens errichteten Festzelt. Denn wenn die besten Ruderer der Welt zum Teller greifen, muss mit grosser Kelle angerichtet werden.

Gelungener Auftritt dank eingespieltem Team

Es sei generell eine „grosse Zufriedenheit“ seitens der Sportler und des OK's spürbar, betonte Einsatzleiter Franz Schnider. „Das kommt von der grossen Zuverlässigkeit, der Routine und dem sicheren Auftreten unserer Zivilschützmänner.“ Gerade weil die eingespielten Teams seit Jahren schon am Rotsee dabei sind und stets hervorragende Arbeit geleistet haben, lasse sich die orangen Helfer nicht mehr wegdenken. Darum sind sie auch nächstes Jahr wieder dabei – und ermöglichen erneut Höchstleistungen.

EXOTEN IM GARTEN – WAS TUN?

Verzichten Sie im Garten auf exotische Problempflanzen, es gibt genügend attraktive Alternativen!

Pflanzen halten sich nicht an Gartenzäune. Einige exotische Arten sind verwildert, breiten sich explosionsartig aus und nehmen den einheimischen Pflanzen und Tieren die Lebensgrundlage. Diese so genannten «invasiven Neophyten1» können zudem Bauten des Hochwasserschutzes und des Verkehrs schädigen oder die Gesundheit gefährden. Obwohl sie dekorativ aussehen und beliebt sind, im Garten kann problemlos auf invasive Neophyten verzichtet werden. Es gibt genügend Alternativen.

Allgemeine Regeln

- Keine invasiven Neophyten neu anpflanzen.
- Vorhandene Problempflanzen wenn immer möglich entfernen. Es kann mehrere Jahre dauern, bis ein Bestand definitiv beseitigt ist.
- Ausbreitung von invasiven Arten über den eigenen Garten hinaus vermeiden:
 - Problempflanzen nicht absamen lassen! Blütenstände vor der Samenreife abschneiden.
 - Kein Pflanzenmaterial aus dem Garten in der freien Natur deponieren.
 - Wurzeln und Samenbestände von invasiven Neophyten im Kehrlicht entsorgen, nicht kompostieren!





Freisetzungsverordnung (FRSV SR 814.911)

Seit dem 1. Oktober 2008 ist die revidierte Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt in Kraft. In der Verordnung wird der Import und Verkauf von gebietsfremden Arten verboten, welche die einheimische Tier- und Pflanzenwelt gefährden können.

Pflanzen: Ambrosia, Nadelkraut, Nuttalls Wasserpest, Riesenbärenklau, Grosse Wassernabel, Drüsiges Springkraut, Südamerikanische Heusenkräuter, Asiatische Staudenknöteriche, Essigbaum, Schmalblättriges Greiskraut, Amerikanische Goldruten

Tiere: Asiatischer Marienkäfer, Rotwangen-Schmuckschildkröte, Amerikanischer Ochsenfrosch

Unter www.bafu.admin.ch, Rubrik Biotechnologie, Gesetzgebung kann die Freisetzungsverordnung herunter geladen werden. Zudem kann bei www.umwelt-luzern.ch die Broschüre «Exoten im Garten – Was tun?» vom Kanton Luzern bezogen werden.

Information und Beratung:

öko-forum, Umweltberatung Luzern, Boubaki Panorama Luzern, Löwenplatz 11, 6004 Luzern
info@oeko-forum.ch, www.oeko-forum.ch
041 412 32 32

1 Neophyten: sind Pflanzen, die nach 1492 bewusst oder unbewusst nach Europa eingebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige sind jedoch zu Problem-pflanzen geworden.

DORFTURNIER GISIKICKERS 04./05. JULI 2009

- Daniel Bösch -



Die Gisikickers waren wieder am Start. Bei schönstem Fussballwetter konnte die Mission „Pokal Eroberung“ in Angriff genommen werden. In der Vorrunde spielten die Gisikickers wie folgt:

Gisikickers-Lo do de Chnöibühler 3:0
Gisikickers- Spliksplinternieuwe Strijkijzers 0:0
Gisikickers- Backout AG 7:0 Forfait

Da die Spliksplinternieuwe Strijkijzers die gleiche Punktzahl erreichten, kam es zum Penaltyschiessen für den Gruppensieg. Dieser ging klar an die Gisikicker mit 4:0. Im Halbfinal gegen die ex-schumiströssler verloren die Gisikickers mit 2:0. Das Ziel, den Pokal wieder nach Gisikon zu holen, wurde somit knapp

nicht erreicht. Leider mussten Sie auch die Verletzung von Rolf Meier hinnehmen. Ohne Fremdeinwirkung rutsche er auf dem Ball aus und brach sich das Handgelenk. Die Gisikickers wünschen ihm auf diesem Weg gute Besserung. Trotz allem konnten die Gisikickers auf dem dritten Platz das Turnier beenden.



WER SPIELEND LERNT – LERNT SPIELEND!

- von Markus Tanner, Schulleiter -



Das Spiel (v. [althochdt.](#): spil für „Tanzbewegung“) ist eine Tätigkeit, die ohne bewussten Zweck zum Vergnügen, zur Entspannung und aus Freude an ihrer Ausübung ausgeführt wird. Es ist eine Beschäftigung, die um Anregung willen und oft in Gemeinschaft mit anderen vorgenommen wird. Ein Großteil der kognitiven Entwicklung und der Entwicklung von motorischen Fähigkeiten findet durch Spielen statt.

Dies ein kurzer Ausschnitt aus der Definition zum Wort ‚Spiel‘ nach Wikipedia.

Unterwegs sein „Auf den Spuren des Lernens“ – so lautet unser Jahresmotto – hat auch etwas mit einem Spiel zu tun. Oft kommt uns Lernen wie ‚Versteckis spielen‘ vor und wir müssen uns nach dem Wissen auf die Suche machen, es aufspüren, die Spuren aufnehmen. Von dieser Spurensuche, von Spiel und Spass erzählen auch die folgenden Berichte aus den verschiedenen Klassen:

SPORTTAG 3./4. KLASSE

- von Nati Schmidig -

Am Morgen konnten sich die 32 topmotivierten Kinder in verschiedenen Disziplinen wie Stiefel werfen, Rutschbahn- oder Pedalofahren und Sackhüpfen messen. Anschliessend wurde in zwei Gruppen Elefantenfussball oder verschiedene Zinggispiele gespielt. Um 11.15 Uhr ging's zu Fuss los Richtung Rotkreuzer Badi. Bei heissem und sonnigem Wetter genossen wir den Nachmittag beim Baden, Kartenspielen, Schwatzen, Glaceschlecken und Faulenzen. Zum Schluss brachte die S1 alle Sonnenanbeter/innen glücklich und müde wieder nach Hause zurück.



„BEWEGTES LERNEN – LERNEN IN BEWEGUNG“

- von Doris Koller -

„Lernen in Bewegung“ ist ein Konzept, welches Kinder im Unterricht spielerisch und in Bewegung lernen lässt. Es stellt eine nachhaltige Präventionsmassnahme in Bezug auf die Phänomene des zunehmenden Bewegungsmangels, der Konzentrationsschwierigkeiten und des Übergewichts bei Kindern dar.

Die Methode des bewegten Unterrichts bezieht den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder in den schulischen Alltag mit ein und hat erwiesenermassen positive Auswirkungen auf die Schülerinnen und Schüler. Bewegung steigert die Durchblutung im Gehirn. Es wird besser mit Sauerstoff und mit Nährstoffen versorgt. Dadurch können sich die Kinder besser konzentrieren. Mehr Bewegungsaktivitäten im Schulalltag führen zu einer grösseren Zufriedenheit und Identifikation der Schülerinnen und der Schüler mit ihrer Schule. Dies wirkt sich auch positiv auf die Leistungsbereitschaft aus.

Bewegung kann zu einer besseren Integration aller Schülerinnen und Schüler führen. Gemeinsames Spielen stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Regeln aus dem Spiel können auch in den Alltag übertragen werden. Damit wird sozialen Konflikten, die das Lernen oft belasten, vorgebeugt. Bewegungs- und handlungsorientierter Unterricht vermittelt Informationen auf mehreren Sinneskanälen. Dadurch wird der Unterricht den unterschiedlichen Lerntypen eher gerecht. Inhalte, die über mehrere Sinneskanäle aufgenommen und verarbeitet werden, bleiben auch besser im Gedächtnis haften.

Wie kann man sich den bewegten Unterricht konkret vorstellen? Der «normale» Schulunterricht, während dem die Kinder an ihren Pulten sitzen, wird während manchen Lektionen mit bewegten Unterrichtssequenzen angereichert. So können die Schülerinnen und Schüler seit diesem Schuljahr über einen sechs Meter langen Balken balancieren, während sie gleichzeitig Kopfrechnungen lösen, Texte lesen, Fragen beantworten oder Wörter fürs Französisch oder Englisch üben. Dieser Balken ist verdankenswerterweise von der Firma Bauhag Gisikon gesponsert worden. Einige machen dasselbe auf Rollen und Wippen oder den „mobilo-Kissen“. Die Bewegungszeit wird durch die Lehrperson vorgegeben. Der Rest der Klasse arbeitet ruhig und konzentriert in ihren Bänken.



IMPRESSIONEN ZUR SPIELNACHT, 5./6. KLASSE AM 9. UND 10. JUNI 2009

Stimmen aus der ehemaligen 6. Klasse:

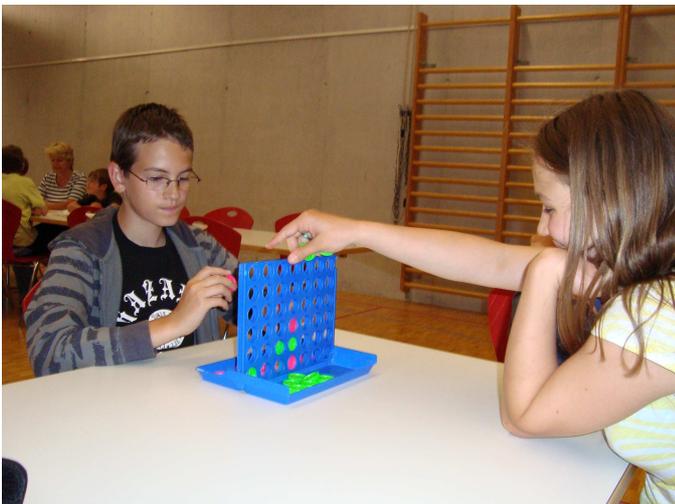


Vanessa:
Die Spielnacht war super, weil die 5. Klässler auch dabei waren.

Simone:
Ich fand die Spielnacht mega gut, weil wir 2 Klassen waren und es sehr lustig war.

Nico:
Es war witzig, weil es viele Spiele gab, viel gelacht wurde, man hatte Spass.

Thomas:
Die Nacht war sehr spannend und das Morgenessen war sehr lecker.



Elias:
Das Kuchenbuffet war sehr fein.

Marcel:
Das Spielen war toll, wir mussten alle in der Turnhalle schlafen, wenn es nach mir gegangen wäre, hätte ich draussen geschlafen.

Fabienne:
Die Spielnacht war sehr gut organisiert.

Sina:
Die Spielnacht war toll, ausser dass wir so früh schlafen mussten (23.30 Uhr)



VORHANG AUF FÜR DIE ELTERN

- von Marianne Ammann -



Zum Ende des letzten Schuljahres durften die Erstklässler/innen das schlummernde Potential, das in den noch wenig angezapften Ressourcen der Eltern liegt, aufwecken.

Im M&U-Unterricht konnten sie ein Baby im Bauch der Mutter bewegen sehen und eine Woche später ein Baby, das einen Monat alt war. Ein Vater brachte seine aussergewöhnlichen Haustiere, nämlich Schlangen, eine Vogelspinne, ein Bartagam und eine Stabheuschrecke mit in die Schule. Die Kinder konnten die Tiere berühren und sogar selber halten.



Ein hautnahes Erlebnis, das sie nie vergessen werden. Dies hat gezeigt, dass wir die Ressourcen der Eltern vermehrt nutzen dürfen, können und sollen.

VERKEHRSGARTEN 4. KLASSE

- von Tobias Graber -

Am ersten Freitagnachmittag im neuen Schuljahr durften wir in den Verkehrsgarten gehen. Zwei Polizisten holten uns in der Schule Gisikon mit Polizeibussen ab und chauffierten uns nach Ebikon. Dort angekommen, wiederholten wir zusammen mit den Polizisten die Verkehrsschilder. Bald darauf schwangen wir uns auf die Velos und konnten so durch den „echten Strassenverkehr“ kurven. Blick zurück, Handzeichen, einspuren und abbiegen...



PLAUSCHSPORTTAG DER KINDERGÄRTLER UND DER 1. UND 2. KLÄSSLER

- von Marianne Ammann -



Eine fröhliche Kinderschar traf sich an diesem Morgen zu verschiedenen Plauschwettkämpfen. Dieses Mal standen nicht Einzel- sondern Gruppenwettkämpfe auf dem Programm. Klassendurchmischte kämpfte man beim Geländelauf, Pedalo-Rennen, Ballwurf, Bündelstaffette und Wassertragen um Gruppenpunkte. Alle gaben ihr Bestes, so dass schlussendlich die Entscheidung um den Gruppengewinn knapp ausfiel. Gruppe gelb mit Lars, Livia, Tao, Lina Samantha, Robin, Armend, Marc und Sophia holten sich die meisten Punkte.

Die Kindergärtler verabschiedeten sich vor dem Mittag und die 1. und 2. - Klässler/innen machten sich auf den Weg zum Bus. Ein toller Spielplatz in Ebikon erwartete die hungrigen Kinder. Kaum

war der Hunger gestillt, wurde an den lässigen Spielgeräten umher geturnt.



SPENDE BLUT – RETTE LEBEN!



Blut ist lebensnotwendig! Sind Sie mind. 18 Jahre jung, wiegen mind. 50 kg und fühlen sich gesund? Dann kommen Sie doch vorbei!

Am Dienstag, 10. November 2009, haben Sie die Möglichkeit, zwischen 17:30 und 20:00 Uhr im Pfarreiheim Root Blut zu spenden.

Nicht vergessen!!



PRO JUVENTUTE IST JETZT EIN VEREIN



Auf Ende September hat sich die Stiftung Pro Juventute von ihren Bezirken getrennt. Im Kanton Luzern haben sich diese zum „Verein Pro Juventute Kanton Luzern“ zusammengeschlossen. Aufgabe des Vereins wird es weiterhin sein, sich für Kinder und Jugendliche im Kanton einzusetzen.

Die Stiftung Pro Juventute ist u. a. für ihre Briefmarken, die Kindernotrufnummer 147, den Ferienpass oder die Elternbriefe bekannt. Bisher boten die sechs Bezirke Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Sursee, Wiggertal und Willisau im Kanton diese Projekte und Produkte an.

Mitte September haben sich die Bezirke zusammengeschlossen und den „Verein Pro Juventute Kanton Luzern“ gegründet. Zur Trennung von der schweizerischen Pro Juventute in Zürich ist es infolge von Reorganisationen und Umstrukturierungen am Hauptsitz gekommen. Schweizweit werden diesen Herbst sämtliche 187 Bezirke aufgehoben. Dieser Schritt wird die Organisationsstrukturen vereinfachen und straffen. Ziel dieser Reorganisation ist es, dass sich die Stiftungstätigkeit künftig vermehrt auf ihre drei Kernthemen „Bildung und Beruf“, „Medien und Konsum“ sowie „Freizeit und Gesundheit“ konzentrieren kann.

Der Markenverkauf

Ab dem 1. Oktober wird der „Verein Pro Juventute Kanton Luzern“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung weitere Projekte für Kinder und Jugendliche anbieten. In Planung sind Angebote in den Themenbereichen „Umgang mit Handy“ oder „Umgang mit Geld“. Themen also, die sowohl die Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern interessieren werden.

Die Aufgaben, die bisher von den einzelnen Bezirken angeboten wurden, werden bis auf weiteres vom Verein Pro Juventute Kanton Luzern angeboten. Die diesjährigen Pro Juventute-Sondermarken sind gedruckt und warten bereits auf ihre Käuferinnen und Käufer. Der Markenverkauf startet wie üblich Ende Oktober.

Ansprechpartner: Verein Pro Juventute Kanton Luzern, Waldstätterstrasse 6, 6003 Luzern
Tel. 041 210 63 27, www.luzern-projuventute.ch

ZURÜCKSCHNEIDEN DER BEPFLANZUNGEN / GRÜNABFUHR

Der Herbst ist da und hier und dort sollten Sträucher und Bäume für den kommenden Winter zurückgeschnitten werden.

Entlang von Strassen wachsen zahlreiche Sträucher und Bäume in das Strassenterrain und Trottoir hinein und beeinträchtigen dadurch das Begehen oder Befahren. Durch diesen Zustand ist die Verkehrssicherheit mit den Sichtzonen bei den Ein- und Ausfahrten nicht gewährleistet. Die Unterhaltsarbeiten, insbesondere der Winterdienst, können zusätzlich nur mit Erschwernis ausgeführt werden.

Damit die Verkehrssicherheit sowie Auflagen von Bebauungs- und Gestaltungsplänen gewährleistet bleiben, werden die betreffenden Grundeigentümer ersucht, ihre Bepflanzungen entsprechend zurückzuschneiden.

Die Äste und Strauchmaterial können fest gebündelt der Grünabfuhr mitgegeben werden. Die Bündelmasse mit der maximalen Grösse von 2.00 m x 0.50 m x 0.50 m und einem Gewicht bis 25 kg müssen eingehalten werden. Loses, nicht gebündeltes Material wird nicht abgeführt. Zu beachten ist, dass behandeltes Holz nicht ins Grüngut gehört. Auch sollte das Grüngut in Containern bereitgestellt werden, nicht in Plastiksäcken. Erde sollte im eigenen Garten verwendet werden. Verholzte Ware (Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick) wird neu zweimal im Jahr separat abgeholt. Als erstes Datum wird **Mittwoch, 09. Dezember 2009**, festgesetzt. Das Material wird vor Ort gesammelt und kann am Strassenrand bereitgestellt werden (guter Zugang durch Traktor/Greifarm).



VERANSTALTUNGSKALENDER GEMEINDE HONAU

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in der **Regionalzeitung Rontaler** oder dem **Rigi-Anzeiger** oder den Veranstaltungskalender der Gemeinde Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

HONAU - WICHTIGES IN KÜRZE

Allgemeines

Einwohnerzahlen

		30.06.2001	317
31.12.1850	120	31.12.2001	328
31.12.1860	125	30.06.2002	329
31.12.1870	129	31.12.2002	333
31.12.1880	155	30.06.2003	341
31.12.1888	140	31.12.2003	342
31.12.1900	127	30.06.2004	348
31.12.1910	138	31.12.2004	335
31.12.1920	128	30.06.2005	340
31.12.1930	147	31.12.2005	350
31.12.1941	128	30.06.2006	344
31.12.1950	120	31.12.2006	352
31.12.1960	115	30.06.2007	356
31.12.1970	84	31.12.2007	369
31.12.1980	92	30.06.2008	373
31.12.1981	90	31.12.2008	371
31.12.1985	174	30.06.2009	368
31.12.1990	203		
31.12.1995	234		
31.12.2000	323		

Höhenlage

(Kantonsstr. bei Kapelle) 444 m.ü.M.

Fläche

1,25 km²

Wasser

Wasserhärte 25.8 frz. H°
(Gesamthärte)

Calcium 89 mg/l

Magnesium 9.1 mg/l

Chlorid 1.3 mg/l

Sulfat 19 mg/l

Im Rahmen der durchgeführten Untersuchung des kantonalen Laboratoriums vom Juli 2008 **entsprechen beide Quell- und Netzwasserproben den Anforderungen der Hygieneverordnung** (Trinkwasser: weniger als 300 Keime/ml im Netz, keine Escherichia coli und keine Enterokokken in 100 ml).

SCHULFERIENPLAN 2008 - 2010

Jahr	2009/10	2010/11 provisorisch !
Beginn	24.08.	23.08.
Herbst	03.10. - 18.10.	02.10. - 17.10.
Weihnachten	24.12. - 03.01.	24.12. - 02.01.
Fasnacht	06.02. - 21.02.	26.02. - 13.03.
Ostern	02.04. - 18.04.	22.04. - 08.05.
Schluss	10.07.	09.07.

SBB TAGESKARTEN

Honauerinnen und Honauer dürfen seit 1. Januar 2006 bei der Gemeinde Ebikon ein GA (2. Klasse) für Fr. 35.00 pro Tag/Person beziehen. Bei der Abholung des Generalabonnements am Schalter der Gemeindekanzlei Ebikon ist ein amtlicher Ausweis vorzulegen.

Erhältlich

Gemeinde Ebikon
Riedmattstrasse 14
6030 Ebikon
☎ 041 444 02 02

Öffnungszeiten:

Montag- 08.00 - 11.45 Uhr
Freitag 13.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 18.00 Uhr



BEHÖRDEN

Gemeinderat

Gemeindepräsident Kurt Graf, Untergütsch
E-Mail-Adresse: gemeindpraesident@honau.ch

 G 041 455 51 61
 041 455 51 65

Ressort Finanzen Peter Meier, Bachmatte 11
E-Mail-Adresse: finanzen@honau.ch

 P 041 450 55 87

Ressort Soziales Beatrice Wicki-Schmid, Weidstrasse 3
E-Mail-Adresse: soziales@honau.ch

 P 041 450 31 86

Gemeindekanzlei

Bucher Thomas / Hurschler Elvira
E-Mail-Adresse Kanzlei: info@honau.ch
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

 041 445 01 41
 041 445 01 44

Post in Root

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

 0800 888 888

Polizeiposten Root

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 10.00 – 12.00 Uhr / 16.00 – 18.00 Uhr
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen.

 041 450 11 17
 041 450 30 45
 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau

Martin Tiziani
Sebastian Stuppan

 P 041 450 40 71
 041 450 25 33

Schule Gisikon

Markus Tanner

 041 / 450 46 33

Schule Root

Sekretariat Mo/Do 09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Viktor Bühlmann, Rektor

 041 455 40 81
 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal

Fuchs Cyrill, Röseligarten, 6037 Root
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch

 041 455 56 93
 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau

Richard Steiner, Root
Öffnungszeiten:
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

 G 041 455 56 00

Fleischschauer

Riederer Louis, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8, 6274 Eschenbach

 G 041 448 25 10

Friedensrichter

Pfister Josef, Geretsweg 11, 6037 Root

 G 041 450 20 22

Kaminfeger

Purtschert Rolf, Hohenrainstr., 6280 Hochdorf

 G 041 910 22 10

Revierförster

Birrer Renuis, Kreisforstamt 2, Postfach 453, 6281 Hochdorf

 G 041 914 60 32

ZSO Emme

Peter Zurkirchen, Präsident
Armin Camenzind, Kommandant
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

 G 041 289 01 12
 G 041 289 01 12

Feuerwehrnotruf

Notruf
Feuerwehrkommando, Thomas Arnet, Gisikon

 118
 P 041 450 00 78



Pfarrei Root

Seelsorge

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7, 6037 Root
E-Mail-Adresse: l.briellmann@pfarrei-root.ch
Notfall-Nr. 079 741 33 07

 041 455 00 60

Pfarramt Root

Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt)
E-Mail-Adresse: Pfarramt@pfarrei-root.ch
Notfall-Nr. 079 741 33 07

 041 455 00 60
 041 455 00 69

Kirchenrat

Robert Süess, Präsident, Rigistrasse 42, 6036 Dierikon
E-Mail-Adresse: kirchenrat@pfarrei-root.ch

 041 450 40 24

Hans Bründler, Kirchmeier/Verwaltung, Grabenweg 3, 6037 Root
E-Mail-Adresse: kirchmeieramt.root@bluewin.ch

 041 450 24 40

Spitex Reusstal

Hannelore Wicki, Leitung Administration, Luzernerstrasse 23, 6037 Root
E-Mail-Adresse: hannelore.wicki@spitex-reusstal.ch

 041 450 01 30

POLITISCHE PARTEIEN

FDP (Kontaktperson)

Dietiker Markus, Obergütschstrasse 4, 6038 Honau

 P 041 450 23 43

CVP

Peter Meier, Bachmatte 11, 6038 Honau

 P 041 450 55 87

SVP

Müller Guido, Untergütschstr. 20, 6038 Honau

 P 041 450 02 59

SPONSOREN

Die Herausgabe des Honauer Info's unterstützen:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei
Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern



Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 455 44 22
Fax 041 450 30 20

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau

Telefon 041 – 455 51 60
Telefax 041 – 455 51 65

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

Möchten Sie das Honauer Info ebenfalls finanziell unterstützen, so besteht die Möglichkeit für einen Jahresbeitrag von Fr. 50.– in insgesamt 4 Ausgaben mit einem Inserat zu werben. Nehmen Sie bei Interesse mit der Gemeindekanzlei oder einem der Gemeinderäte Kontakt auf.



Merkblatt Pandemie

